



Sexualisierter Gewalt im Offenen Ganztage vorbeugen

Ansätze zur Prävention und Intervention

Online-Fachtagung am 7. Juni 2021

Grenzverletzungen bzw. sexualisierte Gewalt können überall da vorkommen, wo Menschen miteinander in Kontakt treten. Es ist entscheidend, damit bewusst, transparent und reflektiert umzugehen, um solche Fälle zu minimieren oder zu verhindern. Die Online-Fachtagung vermittelt pädagogischem Personal und Leitungskräften aus dem Offenen Ganztage Wissen über Formen sexualisierter Gewalt an Kindern, Präventionsbausteine und konkrete Handlungsmöglichkeiten im Vermutungsfall.

- Wann?** 7. Juni 2021, 10:00 – 15:45 Uhr
Anmeldeschluss: 17. Mai 2021
- Wo?** Online-Seminar (Zoom)
- Für wen?** Pädagogisches Personal und Leitungskräfte aus dem Offenen Ganztage
- Wie viel?** 30,- €

Anmeldung unter:
www.ajs.nrw/veranstaltung/psg-ganztag

Kontakt:
Landesfachstelle Prävention
sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw)
Poststraße 15 – 23 | 50676 Köln
Telefon: 0221 – 92 13 92-30
E-Mail: info@psg.nrw

PROGRAMM

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Nadine Schicha, PsG.nrw;
Miriam Palazzi, MKFFI
- 10:15 Uhr **Sexualisierter Gewalt im Offenen
Ganztag vorbeugen – Ansätze eines
gelingenden Kinderschutzes**
Dr. Nadine Schicha, PsG.nrw
- 11:00 Uhr Pause
- 11:10 Uhr **Schutzkonzeptentwicklung im
schulischen Raum. Schutz und
Stärkung im Zeichen von Multipro-
fessionalität**
Ruth Fischer, Landesstelle Schulpsy-
chologie und Schulpsychologisches
Krisenmanagement (LaSP)
- 11:50 Uhr **Fragerunde**
- 12:00 Uhr Pause
- 13:00 Uhr **FACHFOREN (siehe auch rechts)**
- 1 **Intervention bei Übergriffen durch
Kinder**
Stefan Hauschild, Kinderschutzbund
Köln
 - 2 **Das Recht auf Beteiligung.
Partizipation als Baustein
gelingender Schutzkonzepte**
Jelena Wachowski, AJS NRW; Lisa
Thoben, PsG.nrw
 - 3 **Theaterstück
„Mein Körper gehört mir!“**
theaterpädagogische werkstatt (tpw)
Osnabrück
 - 4 **Handeln bei Anzeichen von sexuali-
sierter Gewalt – Schutzauftrag
und Verfahrensabläufe aus Sicht der
Kinder- und Jugendhilfe**
Gesa Bertels, Jan Pöter,
LWL Landesjugendamt Westfalen
- 14:15 Uhr Pause
- 14:30 Uhr Zusammenfassung der Foren
- 15:00 Uhr **Vorstellung der DRK Methoden-
tasche „100 % Ich“**
Stephanie Korell,
DRK Landesverband Nordrhein
- 15:30 Uhr Resümee
- 15:45 Uhr Ende
- Moderation: Silke Knabenschuh, PsG.nrw*

FACHFOREN

1 **Intervention bei Übergriffen durch Kinder**
Sexualisierte Übergriffe durch Kinder sind überall dort ein potenzielles Thema, wo Kinder analog oder digital miteinander umgehen. Sie stellen grundsätzlich einen Handlungsanlass dar, dem pädagogisches Personal zeitnah und zielgerichtet begegnen sollte. In diesem Forum wird es um Wissenstransfer zum Thema sowie Interventionsmöglichkeiten gehen.

2 **Das Recht auf Beteiligung. Partizipation als Baustein gelingender Schutzkonzepte**
Welche Beteiligungsrechte haben Kinder? Welche Instrumente gewährleisten ihre Umsetzung? Wie werden sie in das Schutzkonzept integriert? Ausgehend von diesen Fragen gibt das Forum Einblick in die rechtlichen, soziologischen und pädagogischen Grundlagen von gelingender Partizipation. Im Austausch wird die Bedeutung effektiver Beteiligungsstrukturen für einen nachhaltigen erzieherischen Kinder- und Jugendschutz vermittelt.

3 **Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“**
Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ ist ein 3-teiliges Präventionsprogramm. Es ermutigt Kinder, ihren Nein-Gefühlen zu vertrauen, anderen davon zu erzählen und sich Hilfe zu holen. Seit 1994 ist die tpw Osnabrück damit bundesweit in den Klassen 3 und 4 im mobilen Einsatz. Die Online-Präsentation des Ansatzes wird von einem Spielteam getragen, das in die Inhalte einführt und sie moderiert. Anschließend ist Raum für Anmerkungen und Fragen.

4 **Handeln bei Anzeichen von sexualisierter Gewalt – Schutzauftrag und Verfahrensabläufe aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe**
Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe sind verpflichtet, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Dies gilt auch für Angebote im Offenen Ganztag. Im Fokus des Forums stehen die Schutzaufträge und Verfahrensabläufe, wenn Fachkräfte Anzeichen von Gefährdungen, etwa durch sexualisierte Gewalt, wahrnehmen (insbesondere nach § 8a SGB VIII). Zudem werden Unterstützungsmöglichkeiten in der Einschätzung von potenziellen Gefährdungslagen und in der Planung und Umsetzung von Interventionen erörtert.